

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Trittau am Donnerstag, den 13.11.2014, 19.30 Uhr, im Verwaltungsgebäude in Trittau.

Anwesend sind: Marion Schiefer, Bürgervorsteherin ab 19.50 Uhr
Bürgermeister Oliver Mesch

Die Gemeindevertreter/innen

Jens Hoffmann
Ulrike Lorenzen
Ulf Zingelmann ab 19.38 Uhr
Harald Martens
Nadine Zingelmann
Sandra Plehn
Claudia Ludwig
Ute Welter-Agatz
Peter Lange
George Gericke
Max Mann
Sven Faustmann
Sabine Paap
Detlef Ziemann
Wolfgang Bortz ab 19.40 Uhr
Michael Amann
Peter Sierau
Christian Winter

Es fehlt entschuldigt: -

Außerdem anwesend: Gaby Pulst, Europabeauftragte
Jens Borchers, Protokollführer

Da die Vorsitzende noch nicht anwesend ist, eröffnet GV Welter-Agatz als 1. stellv. Vorsitzende um 19.35 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Sie bittet darum, die Tagesordnung um die Punkte „Kommunale Daseinsvorsorge nicht durch Freihandelsabkommen gefährden – Resolution zu TTIP“ und „Satzung zur 4. Änderung der Satzung über die Straßenreinigung (Straßenreinigungssatzung)“ zu ergänzen. BM Mesch erläutert, dass der letztgenannte Punkt nicht auf die Tagesordnung genommen werden sollte, da die in der Vorlage hierzu übersandte Straßenliste noch überarbeitet und die Angelegenheit nochmals im Bau- und Umweltausschuss beraten werden muss. Die Vorsitzende bittet den ursprünglichen TOP 8 in „Gemeinsamer Bauhof der Gemeinden Lütjensee und Trittau – Sachstandsbericht“ umzubenennen und den TOP „Grundstücksangelegenheiten“ von der Tagesordnung zu nehmen, da dieser nur vorsorglich aufgenommen wurde und kein Beratungsgegenstand hierzu vorliegt. Insofern entfällt auch der TOP „Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit“.

Es wird über die geänderte bzw. erweiterte Tagesordnung in der vorgestellten Form abgestimmt:

Stimmenverhältnis: 16 Ja-Stimmen
- Nein-Stimmen
- Enthaltungen

Somit ergibt sich folgende

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 25.09.2014
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Bericht der Europabeauftragten
5. Satzung zur 1. Änderung der Hauptsatzung;
hier: Bekanntmachungen
6. Ergänzender Beschluss über den Einsatz einer/eines Klimamanagerin/Klimamanagers
7. Gemeinsamer Bauhof der Gemeinden Lütjensee und Tritttau - Sachstandsbericht
8. Kenntnisnahme und Genehmigung über- und außerplanmäßiger Ausgaben
9. Kommunale Daseinsvorsorge nicht durch Freihandelsabkommen gefährden – Resolution zu TTIP
10. Anfragen und Mitteilungen
11. Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

GV Zingelmann und danach GV Bortz erscheinen zur Sitzung.

Zu TOP 1: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

(GV Tritttau vom 13.11.2014)

Zu TOP 2: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 25.09.2014

GV Paap bittet darum, auf S. 8 im 5. Absatz vor dem Wort „Kapazitätsnachweis“ zur Klarstellung das Wort „verkehrliche“ einzufügen. Weitere Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 25.09.2014 werden nicht erhoben.

(GV Tritttau vom 13.11.2014)

VZ

Zu TOP 3: Bericht des Bürgermeisters

BM Mesch berichtet über

- den Besuch am 16.10. von Finanzministerin Heinold zusammen mit Landrat Plöger und dem Landesbetrieb Verkehr in Tritttau. Hintergrund war, dass das Land kurzfristig noch 25 Mio. Euro für Infrastrukturmaßnahmen bereitstellt. In Tritttau war hier die L 160 außerhalb der Ortsdurchfahrt im Focus. BM Mesch habe deutlich gemacht, dass Tritttau als ländliches Unterzentrum auch andere Probleme wie z. B. die Finanzierung des Schulbaus habe, die

hier im Hamburger Randgebiet anders als im Norden des Landes ein großes Problem für Schulträger darstellt.

- die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses des Kreistages, eine Kreisumlagenerhöhung in Höhe von 1,5 v. H. zu beschließen. Für Trittau bedeute dieses eine zusätzliche Belastung in Höhe von 124.000 Euro in 2015. Insgesamt habe die Gemeinde im Zusammenhang der Novellierung des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) im Vergleich zur alten Regelung 73.000 Euro weniger an Einnahmen. Die Hauptverwaltungsbeamten haben sich in einer Resolution vehement gegen die Kreisumlagenerhöhung ausgesprochen. Die Änderung des FAG habe heute den Landtag in namentlicher Abstimmung passiert, der Landtagsabgeordnete v. Pein habe für die Änderung gestimmt.
- die Aufnahme der Buslinie 264 in das Grundangebot des Kreises ab dem 14.12.2014. Nach einer anfänglichen Anschubfinanzierung durch die Gemeinde in Höhe von jährlich 55.000 Euro lasse sich festhalten, dass die Direktfahrten über Großensee nach Rahlstedt für den Berufsverkehr eine sinnvolle Maßnahme sind, die sich bereits jetzt, obwohl ihr Potential durch Umleitungsverkehre in Trittau noch nicht voll ausgeschöpft werden konnte, etabliert habe.
- die Veränderungen der VHH-Buslinien zum Fahrplanwechsel ab dem 14.12.2014. Nach Rücksprache mit dem Kreis ändert sich für Trittau auf der alten Linie 333, die künftig als Linie 133 bezeichnet wird, in Verbindung mit der Linie 433 (Schulfahrten) das Angebot nicht. Die Abfahrtszeiten werden jedoch den Anschlüssen angepasst.
- die vom HVV geplante Verlegung der Haltestellen vom Rondell Am Bahnhof in die Bahnhofstraße. Diese Maßnahme werde von ihm so nicht akzeptiert, da viel Geld für die Wartehäuschen und die Warteampel ausgegeben wurde und Sicherheitsbedenken seitens des Ordnungsamtes gegen die dauerhafte Verlegung bestehen. Es werde in der Angelegenheit das Gespräch mit dem Kreis und der Verkehrsbetriebe gesucht.
- die Abnahme der Lütjenseer Straße am 04.11. Bis auf kleine Mängel, die nachgebessert werden müssen bzw. zwischenzeitlich schon nachgebessert wurden, war der Baukörper in Ordnung. Die Anordnung der Parkbuchten müsse überprüft werden, da für Anlieger mit gegenüberliegenden Einfahrten Probleme entstanden sind.
- die Fertigstellung der Querungshilfe und die geplante Abnahme der Anlage am 24.11. Die Gadebuscher Straße solle bereits schon morgen ab 12.00 Uhr für den Durchgangsverkehr freigegeben werden.
- die Freigabe der Rausdorfer Straße in der 51. KW für den Durchgangsverkehr. Die Asphaltierungsarbeiten seien abgeschlossen, derzeit werden die Fußwege gepflastert und die Fahrbahnstücke vor den Bushaltestellen betoniert.
- die eingegangene Stellungnahme der Landesplanung zum B 22 D, die in der kommenden Woche im Planungsausschuss beraten werde.
- die Neubesetzung der Fachdienstleitung des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement mit Herrn Hannemann. Herr Tenzer sei für die Gemeinde nicht mehr tätig, diese Stelle werde kurzfristig nachbesetzt. Die Stelle des Archivars wurde mit Herrn Pöppel besetzt, der nächste Woche seinen Dienst bei der Gemeinde Trittau beginnt.

GV Schiefer erscheint zur Sitzung und übernimmt den Vorsitz.

(GV Trittau vom 13.11.2014)

1/100, 1/200, 1/300, 2/100, 2/400

Zu TOP 4: Bericht der Europabeauftragten

Frau Pulst berichtet über die stattgefundenen und in nächster Zeit noch stattfindenden Begegnungen und Termine hinsichtlich der europäischen Verschwisterungen. Der Bericht ist den Protokollkopien und dem Originalprotokoll beigelegt.

(GV Trittau vom 13.11.2014)

Europabeauftragte (Frau Pulst, Frau Behncke)

Zu TOP 5.: Satzung zur 1. Änderung der Hauptsatzung; hier: Bekanntmachungen

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Innere Verwaltung vom 05.11.2014 -

GV Lorenzen erhält als Vorsitzende des Hauptausschusses das Wort und erläutert kurz den Sachverhalt, wie er sich auch aus der Sitzungsvorlage ergibt.

Beschluss:

Auf Empfehlung des Hauptausschusses vom 04.11.2014 beschließt die Gemeindevertretung der Gemeinde Trittau die Satzung zur 1. Änderung der Hauptsatzung in der Fassung, wie sie sich aus der Anlage zum Original des Protokolls ergibt.

Der Bürgermeister wird gebeten, die Satzung nach Genehmigung durch die Kommunalaufsicht auszufertigen und bekanntzugeben.

Stimmenverhältnis: 19 Ja-Stimmen
- Nein-Stimmen
- Enthaltungen

(GV Trittau vom 13.11.2014)

VZ, 1/100

Zu TOP 6: Ergänzender Beschluss über den Einsatz einer/eines Klimamanagerin/Klimamanagers

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmamanagement -

GV Hoffmann erhält das Wort und erläutert den Sachverhalt. Nach Stellung des Förderantrages habe der Projektträger Jülich nunmehr viele Ergänzungen zum Antrag nachgefordert. U. a. müsse durch die Gemeindevertretung ein Beschluss zum Controllingssystem erfolgen. Es sei empfehlenswert, für die Aufarbeitung die Fa. Baltic Energy zu beauftragen und das Thema in der kommenden Bau- und Umweltausschusssitzung zu behandeln. Er empfiehlt angesichts der entstehenden Kosten Haushaltsmittel hierfür bereitzustellen.

Herr Borchers erläutert, dass im Entwurf des Haushaltes 2015, auf dem bei entsprechendem Beschluss durch die Gemeindevertretung ab Mitte Dezember gebucht werden könne, ein entsprechender Ansatz vorgesehen wurde.

GV Paap weist auf mögliche Unterstützung des Kreises durch Frau Reher bei der Aufarbeitung hin. Sie bittet die Verwaltung, das Thema zügig abzuarbeiten und Fristverlängerung beim Projektträger zu beantragen. BM Mesch berichtet, dass eine Fristverlängerung bereits beantragt wurde.

GV Winter stellt fest, dass nunmehr im Vorwege Festlegungen für die Durchführung des Klimaschutzes erfolgen sollen, die nach bisheriger Auffassung der Klimaschutzmanager treffen sollte.

GV Amann weist auf die grundsätzlich ablehnende Haltung der BGT-Fraktion zur Einstellung eines Klimaschutzmanagers hin.

Es schließt sich eine Aussprache insbesondere über das Tätigwerden und die bisherigen Leistungen der Fa. Baltic Energy an. GV Hoffmann weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass nach seiner Auffassung die Verwaltung – auch angesichts des derzeitigen Personalausfalls – mit der Aufarbeitung ohne Beauftragung eines externen Dienstleisters überfordert sei. Da die Fa. Baltic Energy bereits mit der Sache befasst war, empfehle es sich trotz der Bedenken, diese auch weiterhin zu beauftragen. Er weist darauf hin, dass seine Fraktion angesichts der unterschiedlichen Auffassung über den Einsatz eines Klimamanagers frei in der Abstimmung sei.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt in Ergänzung des Beschlusses vom 30.01.2014 die Errichtung eines Controlling-Systems zur Erfolgskontrolle der im Zuge der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes beabsichtigten Maßnahmen.

Stimmenverhältnis: 16 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
- Enthaltung

(GV Trittau vom 13.11.2014) 1/300

Zu TOP 7: Gemeinsamer Bauhof der Gemeinden Lütjensee und Trittau - Sachstandsbericht

GV Hoffmann berichtet als Vorsitzender des Bau- und Umweltausschusses über den derzeitigen Sachstand. Nach vielen gemeinsamen Sitzungen der Bauausschüsse der Gemeinden seien aufgrund der Erhöhung der zu bebaubaren Fläche (390 m² auf 537 m²) die Kosten gestiegen. Die Gesamtplanung sei nunmehr den Finanzausschüssen beider Gemeinden in einer gemeinsamen Sitzung vorgestellt worden. Dabei seien die Kosten von 1,7 Mio. € auf 1,97 Mio. € gestiegen, hinzu kämen noch 100.000 € für die Ausstattung. Die Finanzausschüsse hätten sich unter dem Vorbehalt der Einigung über die Kosten, die den Lütjenseer Vertreterinnen und Vertretern zu hoch erschienen, über ein gemeinsames Vertragswerk verständigt. In einer kürzlichen Sitzung des Bau- und Wegeausschusses der Gemeinde Lütjensee sei versucht worden, Einsparpotential zu finden. Selbst unter Berücksichtigung von Einsparungen sei für Lütjensee mit Kosten in Höhe von rd. 540.000 Euro zu rechnen. Die Gemeinde Trittau sollte an dem Projekt festhalten, weitere Gespräche mit den Lütjenseern führen und notfalls mit dem Projekt allein beginnen. Der Vertrag könne jedoch unter den gegebenen Umständen nicht ratifiziert werden.

GV Paap bekundet Bedenken gegen den Vertrag und berichtet über das ihrer Ansicht nach zögerliche Verhalten der Lütjenseer Gremien. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lütjensee habe noch nicht einmal einen eindeutigen Beschluss gefasst. In einer erneuten Beratung im Bau- und

Umweltausschuss der Gemeinde Trittau sollte über das weitere Vorgehen beraten werden, eine zeitliche Streckung der Maßnahmen unter Aufnahme in das Investitionsprogramm sei sinnvoll.

GV Hoffmann sieht insbesondere durch die beabsichtigte Übernahme der Grünpflegearbeiten durch die Gemeinde und dadurch zusätzliches Personal und Gerät die Dringlichkeit der Umsetzung der Maßnahme.

GV Lange sieht das Vertragswerk als ordentlich ausgearbeitet an. Nunmehr müssten Grundsatzfragen geklärt werden, so dass es in Ordnung sei, noch nicht über den Vertrag abzustimmen. Er kritisiert die Herangehensweise des Bau- und Umweltausschusses, da wesentliche Dinge noch nicht vernünftig abgeklärt seien. Die Aufnahme der Maßnahmen in den Haushalt 2015 sei zu früh, die Aufnahme in ein Investitionsprogramm jedoch möglich, ansonsten sei das Thema zu vertagen.

Es folgt ein Schlagabtausch zwischen GV Hoffmann und GV Lange.

GV Paap beantragt Schluss der Debatte.

GV Amann erhält zu diesem Geschäftsordnungsantrag das Wort und macht deutlich, dass dieser aus seiner Sicht nicht notwendig sei.

Es erfolgt eine Abstimmung über den Antrag von GV Paap:

Stimmenverhältnis: 4 Ja-Stimmen
 13 Nein-Stimmen
 2 Enthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

BM Mesch weist auf die Dringlichkeit der Errichtung eines neuen Bauhofes hin und lädt dazu ein, die derzeitige völlig unzureichende und nicht zumutbare Unterbringung des Bauhofes am Klärwerksgelände zu besichtigen. GV Amann plädiert für eine sachliche Abarbeitung des Themas im Bau- und Umweltausschuss. Die gute Zusammenarbeit der Gemeinden im Zweckverband Obere Bille zeige, dass man gemeinsam Dinge gut voranbringen könne. Eine Option der Erweiterung des Bauhofes sei deshalb wichtig.

(GV Trittau vom 13.11.2014)

1/200,1/201

Zu TOP 8: Kenntnisnahme und Genehmigungen über- und außerplanmäßiger Ausgaben

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Finanzen vom 06.11.2014 -

Es werden Fragen zu einzelnen Positionen gestellt. GV Sierau merkt zu den zusätzlichen Kosten für das Fundament der Beschilderung am Campehaus an, dass dieses nach seiner Auffassung auch die Gemeindearbeiter hätten erstellen können.

GV Winter fragt an, ob erneut wieder ein Kupferfallrohr an der Bedürfnisanstalt installiert wurde.

Anmerkung der Verwaltung:

Das ersetzte Fallrohr ist aus Kupfer. Es wird verschweißt, so dass es diebstahlsicherer ist. Von anderen Materialien wurde abgesehen. Kunststoff ist für Vandalismus anfällig. Anderes Metall verträgt sich nicht mit den verbliebenen Kupferteilen.

Für GV Welter-Agatz ist die Begründung für die gestiegenen Schulkostenbeiträge in Hinblick auf die Begründung der unterschiedlichen Festlegungen unverständlich. Herr Borchers erläutert hierzu Einzelheiten. Insbesondere die Zahl der Schülerinnen und Schüler sei nicht vorhersehbar. Die Abrechnung der Schulkostenbeiträge bewege sich der Höhe nach in einem vorgeschriebenen Rahmen, der für alle gelte.

GV Martens fragt an, wer die Hinweisschilder für das Campehaus bestellt habe und welche Kosten insgesamt hierfür angefallen sind. Die Angelegenheit sei nicht in dem zuständigen Ausschuss beraten worden. GV Paap merkt an, dass sich der Finanz- und Wirtschaftsausschuss seinerzeit im Zuge der Haushaltsberatungen mit dem Thema befasst habe. BM Mesch ergänzt, dass die Bestellung nicht in seine Amtszeit gefallen ist.

Anmerkung der Verwaltung:

Die drei neuen Informationstafeln wurden von der Gemeinde beauftragt. Die Gesamtkosten betragen 5.988,78 €. Der Ansatz von 4.500 € wurde bereits im Ursprungshaushalt 2014 durch die Politik bereitgestellt, nachdem mehrfach der Wunsch nach einem Hinweisschild für die im Campehaus vertretenen Einrichtungen geäußert wurde. Die im Campehaus ansässigen Mieter erstatten für die Schilder Kosten in Höhe von 1.500 €.

Die Gemeindevertretung nimmt die in den dem Originalprotokoll nochmals beigefügten Listen enthaltenen überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von zusammen 8.836,70 Euro zur Kenntnis.

Beschluss:

Für die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 22.381,99 € wird die Zustimmung erteilt.

Stimmenverhältnis: 19 Ja-Stimmen
- Nein-Stimme
- Enthaltung

(GV Trittau vom 13.11.2014)

1/201

Zu TOP 9: Kommunale Daseinsvorsorge nicht durch Freihandelsabkommen gefährden – Resolution zu TTIP

Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Innere Verwaltung vom 07.11.2014 und des Antrages der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN -

GV Lorenzen erläutert kurz den Sachverhalt. Das Thema wurde in der letzten Hauptausschusssitzung behandelt und eine entsprechende Beschlussempfehlung gegeben. Sie weist auf die entsprechenden Stellungnahmen der kommunalen Spitzenverbände hin. GV Paap erhält anschließend das Wort und erläutert, dass das Freihandelsabkommen auch Auswirkungen auf den kommunalen Bereich haben könnte, so z. B. bei der Erwachsenenbildung. Vorstellbar sei es, dass die Kommune z. B. die VHS nicht mehr einseitig fördern dürfte, wenn Private ebenfalls in diesem Bereich tätig werden wollten. Sie bittet um Zustimmung zur Resolution. GV Amann signalisiert die Zustimmung der BGT-Fraktion. GV Ziemann weist darauf hin, dass der Beschluss im zweiten Absatz vor den Worten „an das Land“ mit dem Wort „auch“ zu ergänzen sei, da sich die Resolution selbst an die im Text vorgegebenen Empfänger richte. GV Ziemann erläutert, dass das Thema auch für die nächste Sitzung des Amtsausschusses beantragt wurde.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Trittau beschließt die Resolution zu TTIP, TISA und CETA – Kommunale Daseinsvorsorge nicht durch Freihandelsabkommen gefährden – in der Fassung, wie sie sich aus der Anlage zum Original des Protokolls ergibt.

Der Bürgermeister wird gebeten, die Resolution auch an das Land Schleswig-Holstein, den schleswig-holsteinischen Gemeindetag und den Amtsausschuss des Amtes Trittau weiterzuleiten.

Stimmenverhältnis: 19 Ja-Stimmen
- Nein-Stimme
- Enthaltung

(GV Trittau vom 13.11.2014) 1/100

Zu TOP 10: Anfragen und Mitteilungen:

10.1 GV Sierau fragt an, was es heiße, dass die Taktung der Buslinie 133 angepasst werde. BM Mesch erläutert, dass die Abfahrtszeiten den Anschlüssen angepasst würden, sich jedoch der Umfang der Fahrten nicht ändere.

(GV Trittau vom 13.11.2014) 2/100

10.2 GV Winter fragt nach dem Sachstand der Gespräche mit dem TTC. BM Mesch erläutert, dass er Gespräche mit dem TTC geführt habe, die Sachlage an sich habe sich nicht geändert. Er habe diesbezüglich auch Gespräche mit den Fraktionsvorsitzenden geführt, das Thema solle auch nochmals im Planungsausschuss behandelt werden.

(GV Trittau vom 13.11.2014)

10.3 GV Winter fragt an, weshalb auf dem Vorburgplatz die alte Beleuchtung belassen wurde. GV Hoffmann erläutert, dass es seinerzeit versäumt wurde, diese beim Erneuerungsprogramm mit aufzunehmen. Dieses solle im Zuge einer Überarbeitung kurzfristig geschehen, das Thema werde im Bau- und Umweltausschuss zu behandeln sein.

(GV Trittau vom 13.11.2014)

10.4 GV Paap fragt nach dem Sachstand Planfeststellungsbeschluss K 32 und Altlastensanierung Bunsenstraße. BM Mesch erläutert, dass die Einspruchsfrist gegen das Planfeststellungsverfahren derzeit läuft. Hinsichtlich der Altlastensanierung gäbe es keine neuen Informationen. GV Hoffmann ergänzt, dass sich der Bau- und Umweltausschuss mit der Gehwegherrichtung im Zuge der Haushaltsberatungen beschäftigt habe und das Thema in der nächsten Sitzung hinsichtlich der zu treffenden Maßnahmen aufgreifen werde.

(GV Trittau vom 13.11.2014) 1/300

10.5 GV Hoffmann berichtet, dass das Laub auf dem Sportplatz und der Tartanbahn nicht entfernt werden konnte, weil sich der zuständige Platzwart des TSV einer Meniskusoperation unterziehen musste.

(GV Trittau vom 13.11.2014)

Zu TOP 11 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Es werden keine Fragen gestellt.

(GV Trittau vom 13.11.2014)

Ende der Sitzung: 20.52 Uhr.

(Vorsitzende)

(Protokollführer)

Anlagen, die der Urschrift des Protokolls beizufügen sind:

- Sitzungsvorlagen zu TOP 5 und 6, 8 - 9
- Bericht der Europabeauftragten

Anlagen, die den Protokollkopien beizufügen sind:

- Bericht der Europabeauftragten